Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl
XIV. Jahrg. Wien, Mittwoch 30. Nov. 1904.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 30. November
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Berichte des VR. Braunrich werden für die Anschaffung von Druckschläuchen, Werkzeugen u. Einrichtungsgegenständen für die freiwillige Feuerwehr Erdberg-Simmering 1006 Kronen bewilligt.

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Altsiebenhirten, Friedrichkaisergasse 37 per 28·28 m² wird mit 19 K per m² festgesetzt. (Referent VR. Graf).

VR. Bielohlawek legt die Schlußrechnung über die Herstellung von Rettungsinseln und Trottoirverbreiterung vor dem Parlamentsgebäude vor. Die Kosten belaufen sich auf 14836 K 17 h.

Aus Hilfsfondsgründen sowie zur Verhütung von Raub- u. Diebstahlsgefahr wird die Verglasung von zwei der Verkaufsstellen am städt. Fischmarkt zunächst gelegenen Öffnungen der Gallerie-Stock der Donaukanallinie auf Kosten der Gemeinde mit einem Aufwande von 1150 K genehmigt.

Nach einem Berichte des VR. Braun wird dem Vereine „Auf der Heiden" der Turnsaal der städtischen Volksschule Kaiser Franz Josefstraße 65 zur Abhaltung eines Weihnachtsfestes am 8. Dezember l. J. überlassen.

VR. Kiffmann beantragt die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Wien, Pasteurgasse 4, Nummer 4 per 30·20 m² mit 60 Kronen für den Laubenbesitzer Ed. Hofmann beantragt die Gewährung für den Umbau je eines Dachfensters in den rechten Wienflußsammelkanal vor dem Gebäude der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft im 3. Bezirk und auf dem Margaretengürtel im 12. Bezirk mit dem Kostenaufwande von zusammen 35.000 K zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Berichte des VR. Hammerschmied werden für die beim Schulhause 3. Bez. Dietrichgasse beschäftigten Bauarbeiter etc. die üblichen Schutzmittel bewilligt.

VR. Dr. Wittek bringt die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom 29. Oktober l. J. über die Beschwerde einer Interessentin betreffend die Aufgabenteilung eines Verkaufsstandes, das in der Großmarkthalle seitens der Fr. Stadtrat zur Kenntnis. Der Beschwerde wurde keine Folge gegeben.

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Währing Schoyerhauerstraße C.Z. 745 per 54·97 m² wird mit 15 K per m², bei der Realität Schlagergasse C.Z. 473 per 40·71 m² mit 20 K per m² festgesetzt.

Nach einem Berichte des VR. Dr. Stadlmann werden für die innere Einrichtung des Josef Wild'schen Stiftungshauses im Wiener Versorgungsheim 5540 K bewilligt.

Der Bezirksvorstehung Margareten wird der untere Teil des Hofes im Großmarkte zur Herstellung eines Eislaufplatzes für die Schuljugend bis auf Weiteres überlassen. Nach Ablauf der Wintersaison ist der vorige Zustand des Marktplatzes seitens der Bezirksvorstehung wieder herzustellen.

Dem Vereine Arbeiterheim im 5. Bezirk wird der Turnsaal der Bürgerschule Einbalgasse 46 zur Abhaltung einer Weihnachtsbescherung am 17. Dezember überlassen.

VR. Hatzka beantragt zu genehmigen, daß zur Kontrolle des Ein- und Austrittes des Publikums beim Eintritt von der Laaerberg-Straßenbahn ein fliegendes Wachzelt aufgestellt wird. (Ang.)

Für die Anbringung von zwei elektrischen Lampenlampen und zwei Flammlampen zur Beleuchtung des Hofes im Wasserwerk „Leitenberg" werden 1500 K bewilligt.

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Hietzing Linzerstraße 96 per 77·39 m² wird mit 6 K per m² festgesetzt.

Nach einem Berichte des VR. Graf werden für die Herstellung eines Verwaltungsgebäudes im Ottakringer Friedhofe, einer Leichenkammer für nicht infektiöse Leichen samt einer Einsegnungshalle dann für Erdarbeiten an den bestehenden Durchlässen sowie für die Verlegung der Gärtnerei auf einen außerhalb des Friedhofes gelegenen Grund 45.000 Kronen bewilligt.

Personal- und sonstige Angelegenheiten. In der gestrigen vertraulichen Sitzung des Gemeinderates wurde nach einem Berichte des VR. Weilmann vor den Armenräten des Bezirkes Neubau Karl Gefrey, Josef Koebler und Josef Hanzra in Anerkennung ihrer langjährigen Tätigkeit auf dem Gebiete der öffentlichen Armenpflege und dem Armenrate Michael Eilas in

Anerkennung seiner mehr als 30jährigen Thätigkeit im St. Vincentiusverein u. auf dem Gebiete der Privatwohlthätigkeit die goldene Salvator-Medaille verliehen. Dieselbe Auszeichnung wurde dem Armenvater des Bezirkes Altsperrgrund Johann Hoch in Anerkennung seiner mehr als 16jährigen Thätigkeit als Armenvater zu Theil. (Berichterstatter Pk. Göttbauer.) Dem K. K. Bezirksschulinspektor Dr. Franz Wiedenhofer wurde in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um das Schulwesen und die Gemeinde Wien die große goldene Salvator-Medaille verliehen (Berichterstatter Pk. Vomela).

Pfarrer Anton Gründl-Gaffe. In der gestrigen vertraulichen Sitzung des Gemeinderates brachte GR. Dr. Wolfberg folgenden Initiativ-Antrag ein: Am 12. Juni 1896 hat der allbeliebte und allverehrte liebenswürdige Vater Pfarrer von Lichtental Herr Anton Gründl seine Augen für immer geschlossen. Unbekannt sich nicht nur der Achtung, Liebe und Verehrung seiner nach Tausenden zählenden Parochianen, sondern auch seiner zahlreichen Vorgesetzten und Amtsbrüder, sowie auch Allerdenjenigen, mit denen derselbe in Verbindung kam. Auch Bezirksvorsteher wurde auch dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Anton Gründl anlässlich seines 70jährigen Geburtstages am 7. März 1895 Ehrenbürger von Lichtental. Kurz, Alt- und Neulichtental waren durch 2 Tage beflaggt und wurde am Abende des 8. März 1895 eine glänzende allseitige Beleuchtung seines Stadtpfarrers des ersten Pfarrers des neuen Pfarrsprengels veranstaltet. – Ich beantrage: Der löbl. Gemeinderat wolle beschließen, zur Erinnerung an den allbeliebten und allverehrten Pfarrer von Lichtental Anton Gründl welcher am 12. Juni 1896 aus dem Leben geschieden ist, eine anzubringende Gasse im 9. Bezirk „Pfarrer Anton Gründlgasse" zu benennen. Der Antrag wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Genossenschaft der wiener handelsgerichtlich protokollierten Handelsleute. Als bischöflicher Kommissär für diese Genossenschaft wurde der Magistratsoberkommissär Johann Taringer bestellt. Der bisherige Genossenschafts-Kommissär Dr. Josef Lilienfeld hat wegen Kränklichkeit um Enthebung von dieser Stelle angesucht.

Antisemitische Partei in Frankfurt am Main. Vor Eröffnung der heutigen Sitzung des Stadtrates gab der Vorsitzende V. B. Dr. Nordmayer den versammelten Mitgliedern der Korporation nachstehenden Inhalt eines Telegrammes des Deutschen Vereines in Frankfurt am Main bekannt: „Unser Lueger sei Ihr Kollege geworden! Glänzender Erfolg. Mit 1379 Stimmen gegen 556 Gemeinderat geworden. Weitere sieben Mittelstands-Kandidaten mit Lueger gewählt. Heil! Deutscher Verein". – Gottlieb Lueger ist der Inhaber des bekannten antisemitischen Lokals in Frankfurt am Main.

V. B. Dr. Nordmayer verlas sodann dem Deutschen Vereine in Frankfurt nachstehendes Glückwunschtelegramm zukommen: „Würzburger, mitter Dr. Nordmayer, wir die versammelten Mitglieder des Wiener Stadtrates begrüßen freudig bewegten Herzens das Wahlresultat u. beglückwünschen den Deutschen Verein zu dem glänzenden Erfolg. Dem wackeren Kämpen Lueger ein donnerndes Hoch!"

Der Klub der erstbekundigen Bauten der Stadt Wien veranstaltet morgen (Donnerstag) im „Grünen Tor", Lerchenfelderstraße einen Vorstellungsabend. Unter den Mitwirkenden sind außer Herr von Hofbauer Frl. Nicoletti, Frau Niese, Frl. Platko, Carlo Böhm u. Christian Mayer. Den musikalischen Teile besorgen ein Quartett des „Schubertbund" u. ein Septett der Kapelle Drasser.

Feierlichkeiten im Krankenhause. Morgen vormittags wird Dom. K. Kruger im Hospitalbureau des Krankenhauses dem Bezirksschulinspektor Kais. Rat Alois Fellner, dem emer. Professor Kais. Rat Anton Ritter Seikmann und dem Vorstand des Vereines zur Krankenhausarbeit in Österreich Anton Freiherr von Rumbing, dem Kassaller Johann Zitbrich das goldene Verdienstkreuz überreichen. Am feierlichen Ausgeschlossenen wird überreicht werden: Dem Obmann des Armenpflegers für den 18. Bezirk GR. Karl die große goldene, dem Obmann-Stellvertreter Matthias David die gol. dene Salvator-Medaille, dem Pfarrvikar an der Pfarre zu Maria Verkündigung im 9. Bezirk Vincenz Dimbeck die große goldene Salvator-Medaille, dem Armenvater des 14. Bezirkes Alois Fackenber.

zer, Ignaz Sipl, Eduard Köhler u. Adam Reinfordt, dem Kunststicker Anton Sollan, dem Professor an der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt Dr. Julius Dworak, dem Bezirksvorsteher-Stellvertreter des 12. Bezirkes Karl Domer, dem Bezirks- u. Armenrat Leopold Pasaczak die goldene Salvator-Medaille. Schließlich wird dem Bürgerschuldirektor Josef Kopetzky die demselben verliehene Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste überreicht werden. Ferner werden noch allmonatlich am ersten Donnerstag Beeidigungen, Angelobungen u. Vorstellungen von Beamten stattfinden.

Ernennungen im Magistrate. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des V. B. Dr. Neumayer ernannt: im Stande der rechtskundigen Beamten: Eduard Göttl zum Magistratsrate, Dr. Franz Janoch zum Magistratssekretär im Stande, Dr. Wolfgang Madjera zum Magistratssekretär extra statum, Hans Böttger zum Magistrats-Oberkommissär, Josef Schuster u. Dr. August Sigmund zu Magistrats-Kommissären, Dr. Ferdinand Watzka, Dr. Richard Wolf und Dr. Theodor Platter zu Magistrats-Konzipisten; im Stande des Marktamtes: Ferdinand Graf zum Marktinspektor, Otto Gassenbauer zum Marktkommissär; Richard Wolfram zum Marktamts-Offizial und Franz Tomacek zum Marktamts-Accessisten.

Dampfstraßenbahn Wien-Floridsdorf. In der gestrigen vertraulichen Sitzung des Gemeinderates wurde beschlossen, den mit der Dampfstraßenbahn-Gesellschaft vom Kreise u. Komm. bestehenden Vertrag vom 27. Mai 1885, welcher die Benützung städtischer Straßengründe im 2. und 20. Bezirk für die Dampfstraßenbahnlinie nach Floridsdorf und Nussdorf betrifft, aufzulösen. Die Gesellschaft ist nämlich nach dem erwähnten Vertrage verpflichtet, als Bestandzins für die Benützung städtischer Straßengründe neben einer fixen Abgabe auch eine ganzprozentuelle Abgabe vom Reinertrage in einer gewissen Höhe dann zu entrichten, wenn der Reinertrag 6 Prozent des Anlagekapitals überschreitet. Diese ganzprozentuelle Abgabe ist am 30. Juni eines jeden Jahres für das vorhergehende Jahr zu bezahlen. Die ganzprozentuelle Abgabe forderte die Gde. nun für die Jahre 1897 bis einschließlich 1900, was die Gesellschaft mit dem Vorgeben verweigerte, daß der Reinertrag in diesen Jahren sechs Prozent des investierten Kapitales nicht überstiegen habe. Nachdem die Gesellschaft einer zweimaligen Aufforderung zur Einzahlung der Abgabe keine Folge leistete, ist der Betrag auch zum nächsten Zahlungstermin, dem 30. Juni 1904, nicht bezahlt, hat die Gemeinde von einer Bestimmung des bürgerlichen Gesetzbuches Gebrauch gemacht, wonach der Bestandgeber einen Bestandvertrag vorzeitig auflösen kann, wenn der Mieter nach geschehener Einmahnung den rückständigen Zins auch zum nächsten Termin nicht vollständig entrichtet hat. Die Auflösung des Vertrages wurde der Gesellschaft heute notariell bekannt gegeben.

Neues Waisenhaus. Samstag den 3. Dezember vormittags halb elf Uhr findet durch den Weihbischof Dr. Marschall die Einweihung des städtischen Waisenhauses im 19. Bezirk Hofzeile 5 (Gräfin Andrassy'sches Waisenhaus für christliche Mädchen) statt.

Maria Josefa-Park. Der Stadtrat hat das vom W. Rissaway vorgelegte Detailprojekt eines Springbrunnenbassins im Maria Josefa-Park genehmigt. Das Bassin soll einen Durchmesser von 22 Meter erhalten. Der Springbrunnen sowohl wie die beiden Teiche im Maria Josefa-Park sollen durch zwei elektrisch betriebene Pumpenanlagen gespeist werden. Durch dieselben wird ein Schwerus von 960 m³ Wasser bei der Springbrunnenanlage erzielt werden. Der Strahl des Springbrunnens kann 17 Meter hoch geschleudert werden. Die Kosten der Anlage stellen sich auf 47.704 K, die jährlichen Betriebskosten auf 11.110 K.

N. B. Wir bitten höflichst die P. T. Redaktionen, den Voranschlag der Stadt Wien für 1905 (3 Bände) morgen (Donnerstag) zwischen 11 u. 1 Uhr im Journalisteninnenzimmer 1. Stock abholen lassen zu wollen.